

FKM setzt auf Concept Laser

FKM ist einer der größten Anbieter von generativ hergestellten Produkten in Europa. Zurzeit werden auch die 3D-Metalldruckkapazitäten perspektivisch ausgebaut. Dabei setzt das Unternehmen auf die Maschinenlösungen von Concept Laser und orderte mehrere Maschinen aus dem mittleren und großen Bauraumsegment.

„Der Markt entwickelt sich derzeit in Richtung einer Serienfertigung von metallischen 3D-Produkten. Neben klassischen Kleinserien und Prototypen treten nun industrielle Fertigungslosgrößen mit ausgeprägtem Seriencharakter hervor. Mit dem strategischen Ausbau der 3D-Druckkapazitäten wollen wir einerseits sehr flexibel auf ansteigende Bedarfszahlen reagieren und andererseits auch bei den ansteigenden Dimensionen der Produkte mitmischen“, erklärt Harald Henkel, Geschäftsführer der FKM Sintertechnik GmbH.

Zum Maschinenpark von FKM zählen neben Modellen verschiedener Anbieter die Modelle Mlab cusing und M2 cusing von Concept Laser – und seit Herbst letzten Jahres noch eine neue M2 cusing Multi-



Das Maschinendesign der neuen M2 cusing Multilaser von Concept Laser unterstreicht nicht nur äußerlich die Weiterentwicklung der Anlagentechnik – sie ist auch mit einem neuen Filterkonzept ausgestattet. Dabei vergrößert sich die Filterfläche um den Faktor 5. Der wasserflutbare Filter gewährleistet darüber hinaus den sicheren Umgang beim Filterwechsel.

laser. Für 2016 wurden eine weitere M2 cusing Multilaser und eine X line 2000R bestellt.

Geschlossene Lösung

Die neue M2 cusing Multilaser präsentiert sich in einem neuen und modernen Gewand. Doch neben der neuen Optik weist die Maschine auch eine vollintegrierte Bauweise auf – d. h., es gibt keine „Satellitenlösungen“ mehr für Laserquel-

le und Filtertechnik. Diese geschlossene Lösung bietet dem Anwender Vorteile bei der Zugänglichkeit der Anlagenkomponenten und beim geringeren Flächenbedarf. Die neue X line 2000R von Concept Laser hingegen bietet mit 800 x 400 x 500 mm³ (L x B x H) den derzeit größten Bauraum weltweit – mit hohen Aufbaugeschwindigkeiten unter Einsatz der Multilasertechnik.

■ www.concept-laser.de



Frank Cremer, im Bild rechts, gilt als ein „Urgestein“ des Rapid Prototyping und Additive Manufacturing und ist einer der beiden Geschäftsführer der Kegelmann Manufacturing GmbH & Co. KG. – Kai Kegelmann, MSc Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Maschinenbau, ist der andere.

Kegelmann mit neuem Geschäftsbereich

Mit einer neu gegründeten Tochtergesellschaft erweitert Kegelmann Technik die Möglichkeiten der Additiven Fertigung in Richtung Metall und Serienproduktion.

Mit 1. Mai 2016 wurde die Kegelmann Manufacturing GmbH & Co. KG gegründet. Mit ihren Dienstleistungen erweitert

die neue Gesellschaft das Technologie- und Lösungsportfolio der Kegelmann Technik Unternehmungen in Bezug auf Serienproduktion und Metall-3D-Druck, das Selective Laser Melting. Die Bandbreite innovativer Fertigungsverfahren unter einem Dach wird damit noch umfangreicher. „Nachdem wir erst vor wenigen Wo-

chen in eine Sinterstation SPRO 140 SLS für Kunststoffe investiert haben, bieten wir in der neuen Gesellschaft zukünftig Serienqualität ab Losgröße 1 auch in Metall“, sagt Stephan Kegelmann, Geschäftsführer der Kegelmann Technik GmbH.

■ www.ktechnik.de